

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

ad 2) gewährleisten die durch die zweisitzigen Bänke angeblich geforderten größeren Räume gerade den vom schulhygienischen Standpunkte geforderten größeren Flächenraum und Luftkubus und gewähren außerdem auch noch anderweitige Vorteile im Interesse der Gesundheit der Schüler, wie später noch gezeigt werden soll. Diesen Anforderungen der Schulhygiene gegenüber müssen daher ad 3) die Bedenken gegen die eventuell größeren Kosten ebenso zurücktreten, wie sie auch anderen Forderungen der Schulhygiene gegenüber, wie z. B. der Forderung größerer Räume, als sie früher in den Schulen bestanden, weichen mußten. Denn die Gesundheit der Schulkinder ist von viel größerer Bedeutung als die finanzielle Belastung, welche die Forderungen der Schulhygiene verursachen.

Das Resultat dieser Erwägungen geht somit dahin, daß die Schulhygiene unbedingt zweisitzige Bänke mit Null- oder geringer Minusdistanz fordern muß, und daß mehrsitzige Bänke mit veränderlicher Distanz nur dort an bereits bestehenden Schulen als zulässig erklärt werden können, wo mit Rücksicht auf die Schülerzahl der Raum für zweisitzige Bänke nicht ausreichen sollte.

Durch die zweisitzigen Bänke werden die Kinder gleichmäßiger im Raum verteilt, der Wert der Zimmerluft besser ausgeglichen, und die Luftzirkulation in den vermehrten Zwischengängen gehoben. Auch ist bei zweisitzigen Bänken die Anpassung derselben an die Körpergröße und Körperproportionen der Kinder leichter möglich. Die Verteilung der Schüler in kleinere Gruppen und der Umstand, daß jeder Platz ein Eckplatz ist, der dem Lehrer die Möglichkeit gibt, an jeden Schüler heranzutreten, ist ein Vorteil für den Unterricht und für die Kontrolle, die gegenseitige Belästigung der Schüler wird verringert und die Entleerung der Klasse durch die vermehrten Zwischengänge erleichtert.

Außer dieser Forderung der Zweisitzigkeit der Bänke (1.) wurden von dem Referenten, Architekt Armin von Domitrovich, noch weitere Forderungen an die Beschaffenheit der Schulbänke als Thesen festgestellt, welche im wesentlichen auch die Zustimmung des Kongresses gefunden haben.

2. Das System soll keine beweglichen Bestandteile haben wegen der Gefahr der Verletzung der